

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 36

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FERIEN im Schweizerhof Weggis

Der Name verpflichtet und bürgt für Qualität
Pension ab Fr. 13.50
Großer Bankett- u. Theatersaal
Inhaber: R. Neeser-Ott

Telephon 73014

Marnuba
SCHAUMBÄDER

für die rationelle Schönheitspflege
verjüngen, erfrischen, reinigen,
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien
und beim guten Coiffeur.

40 Jahre Scholl

Ueber 50 Fußpflege-Artikel

Gegen jedes Fussleiden
die geeignete Scholl-Spezialität



Scholl's
Fußpflege-Spezialitäten

Badesalz
Zino Pads
Puder
für Hühneraugen
Massagecreme

in Apotheken, Drogerien und
offiziellen **Scholl**-Depots



Was Föhn dem Schnee, ist
Contra-Schupp
den Schuppen

CONTRASCHUPP

Flasche Fr. 3.50 (plus Wst.)
erhältlich in Parfümerien, bei
Coiffeuren, in Apotheken und
Drogerien

H. DENNLER & CO., RÜTI (Zch.)

Togal

bringt rasche Hilfe bei
**Gelenk- und Gliederschmerzen, Hexen-
schuß, Rheuma, Ischias, Erkältungs-Krank-
heiten, Nervenschmerzen.** Togal löst die Horn-
säure und ist bakterientötend! Wirkt selbst in ver-
alteten Fällen! 7000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch
überzeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich!

D I E

Evviva Evita!

Mit blitzenden Zähnen, eleganter
Haartracht, in bezaubernden Roben
kam sie nach Europa, — einen Regen-
bogen zu spannen zwischen den Kon-
tinenten — so flüsterte die Propaganda
der blonden Fee voraus.

Seiderauschend schwebte sie in euro-
päische Hauptstädte und empfing mit
südamerikanischer Grandezza Huldigun-
gen und Geschenke der Staatsmänner.
Ihre politische Sendung wurde lebhaft
dokumentiert in Bildern und Filmen. Da
sah man bewundernd, wie sie sich über
die Schultern verträgeunterschreibender
Staatsoberhäupter beugte, wie sie von königlichen Balkonen demokrati-
sche Worte zur traditionellen «unüber-
sehbaren Menge» sprach und wie sie
dann alsbald, wie es sich gehört, Ju-
gendlager und Armenviertel besuchte,
wo sie mit jenem schlchten Charme,
den sie den großen First ladies der
Welt abgeschaut hatte, Händedrücke
und Küsse austeilte. So erzählten Zeit-
tungsartikel, Bilder und Filmwochen-
schau. Aber sie erzählten noch mehr.
Sie priesen und zeigten ihre berük-
kende Schönheit und ihren Reichtum
an herrlichsten Toiletten. Einen Regen-
bogen zu spannen zwischen Konti-
nenten ...

Die elfenhafte Tätigkeit führte sie
auch zu uns, und siehe, die rauhe
Schale der Schweizer schmolz und der
goldene Kern erstarnte in Ehrfurcht ...

Unsere Magistraten ließen sich photo-
graphieren mit Evita am Arm, mit
Evita im Arm (tanzenderweise - möchte
ich beschwichtigend hinzufügen!), und
Evita's Hände küsself.

Da begab es sich, daß da und dort
einen Menschen ein peinliches Gefühl
beschlich. Vielleicht hatten diese paar
Menschen überlegt, daß Evita einst,
mit 15 Jahren, ein Radiostar war und
daß ihre märchenhafte Karriere, die sie
mit 28 Jahren bis zur regenbogenspan-
nenden Fee mit wirtschaftspolitischen
Missionen brachte, mehr dem Ehrgeiz
einer eitlen Frau als einer Berufung
entsprang. Vielleicht sind diese paar
Menschen auch etwas überrascht über
die Bewunderung, die von den urchi-
gen, zurückhaltenden Schweizermän-
nern einer politisch bedeutsamen Frau
entgegengebracht wird. Diese paar
Menschen sind nämlich zumeist Frauen,
die sich eigentlich solidarisch über die-
sen Sieg weiblichen Charmes freuen
möchten, denen aber von denselben
urchigen Männern oft und gerne ge-
predigt wird: Die Frau gehört an den
Herd. Oder röhrt das peinliche Gefühl



Wenn das Haar
sich lichtet, dann
ist es höchste Zeit

mit Birkenblut
weiterem Haarschwund
gründlich abzuheilen.

100 % Schweizer-Produkt.
Erfolgreich bei Haarausfall, spär-
lichem Wachstum; verhindert das
Ergrauen, schafft kräftigen Haar-
wuchs, nährt Haare und Haar-
wurzeln, selbst da, wo alles andere
versagte. Von vielen Tausenden bestätigt.
Aber genau auf den Namen Birkenblut
achten, damit der Erfolg sicher ist. Für
trockene Haare verlangen Sie Birkenblut
mit Pina-Olio.

In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften,
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido.
Birkenblut-Brillantine, -Fixateur u. -Shampoo.

Frei von Schmerzen
dank

melabon

Fr. 1.20 und 2.50
in Apotheken

Schiffbrücke

Le Restaurant
des Dégustateurs
b. Bellevue (Schiffbrücke Nr. 20)
Hans Buol-de Bast Tel. 327123
Zürich

Reinster Teint

elastische, sammelweiche
Haut, frei von Mitessern,
Pusteln und allen Haut-
fehlern durch das allerbes-
te natürliche Hautpflege- und
Waschmittel

ATV-Sand-Mandelkleie

wieder beschränkt erhältlich. Dose Fr.
3.50 in Apotheken, Drog., Parfümerien.
Hersteller: August Senglet AG, Muttenz

E I T E D E R F R A U

bloß aus dem Unvermögen, sich Starallüren und politische Berufung zusammenzureimen?

Dorothee

Lieber Spalter

Seit 12 Jahren ist meine Frau glücklich und ich bin verheiratet. Wir bewohnen an der Sonnseite ein Eigenheim mit Umschwung, Gemüse - Zier-Spalier-Rosen, eingebautem Frigor, dito Bad, und so... Sie ist eine feinfühlende Gattin und ist sicher, daß Sie schuld ist, daß wir so gut miteinander auskommen. Ihre Verwandten meinen das übrigens auch in der Folge... Um Rat muß ich Dich fragen in Sachen Besuch. Nämlich:

Mit uns wohnt und lebt und fühlt seit Jahren im Familienanschluß eine nette Schwägerin. Wir sind nur im Schlafzimmer unter uns zwei. Wenn hie und da ein Schwager, eine andere Schwägerin mit zwei kleinen Kindern auf Besuch kommen, sagt mir das meine Frau und dann räume ich das Feld und muß notgedrungen in der Mansarde logieren. Erstmals gab es eine kurzgefaßte Diskussion und seither gehe ich «verständnisvoll» von selber.

Von meinen Blutsverwandten genoß noch nie eines eine Logiernacht bei uns. Aber ich habe einen treuherzigen Jagdhund, den Seppli, der übers Jahr auswärts verköstigt wird. (Nicht zum verwundern hat er Lampiohren...) Nun sollte dieser zu mir ins Eigenheim kommen, damit wir bei Tagesanbruch zusammen Hasen, Reh, Fuchs, Enten (keine Schürzen) jagen gehen können.



Die junge Hausfrau.

«Merkwürdig! In dem Kochbuch steht nirgends, wieviel Liter Gas man für eine Kartoffelsuppe braucht!»

Tyrihans, Oslo



«Robinson hatte keinen Grund zu klagen. Er hatte ja alles was wir vermissen.»

«Bunte Federn»

Er nimmt jeweils im Körbli auf dem Gepäckträger Platz. Er würde im selbstverfertigten Häuschen in der Garage schlafen und ist mit so wenig Abzeug zufrieden... aber auf meine Voranzeige erhielt ich von meiner rücksichtsvollen Gattin einen strafenden oder verweisenden Blick. Was meinst Du, soll ich noch einmal auf die Sache zurückkommen oder bist für solche Schlichtungsfälle zuständig?

Meine Frau hört auf Dich — Sie hat mir nämlich den Nebelspalter zum Geburtstag abonniert. Dein persönlicher Rat könnte die Situation retten!

Hoffnungsvolle Grüße Dein Hausi.

Wir finden auch, daß Ihrem lampiohigen Seppli im Sinne der Höheren Verrechnungsstelle ein Plätzlein in Ihrem Heim gehört.

Nebi.

Eva (nicht die argentinische) und das Gesetz

In Macon im Staate Georgia ist es ungesetzlich und strafbar, wenn ein Mann einer Frau den Arm um die Schulter legt, mit der er nicht verheiratet oder verwandt ist.

In Nappanee, Indiana, ist es ungesetzlich und strafbar, weibliche Unterwäsche an sichtbare Wäscheleinen zu hängen.

In Halethorpe, Maryland, ist ein Kuß, der länger als eine Sekunde dauert, ungesetzlich.

In Monroe, Utah, darf nur in voller Beleuchtung getanzt werden.

In Evanston, Illinois, besteht ein Gesetz, das den Frauen verbietet, im Auto die Kleider zu wechseln.

In Zion, Illinois, ist der Verkauf von Lippenstiften, Zigaretten und von Schuhen mit hohen Absätzen an Frauen verboten.

(P. H. D. Sheridan in «Coronet».)

Amerikanischer Humor

Ein Astronom bemerkte, überlegen lächelnd: «Vom Standpunkte des Sternkundigen her betrachtet, ist die Erde ein geringes Ding und der Mensch selber nicht mehr und nicht weniger als ein winziges Pünktchen im Weltall.»

«Das mag stimmen», wurde ihm entgegnet. «Wozu aber immerhin noch bemerkt werden kann, «daß dieses geringgeschätzte, winzige Pünktchen gelegentlich ein Sternkundler sein kann.»

Die Damen sprachen anlässlich einer Abendgesellschaft schier unaufhörlich von Kinderkrankheiten und berichteten einander, was ihre «Lieblinge» schon durchgemacht hätten. Schließlich wagte sich eine der Frauen vor und richtete an einen Dinnergäst, einen berühmten Kinderarzt, die Frage, welches seiner Ansicht nach die schlimmste aller Kinderkrankheiten sei.

«Die schlimmste aller Kinderkrankheiten: hm, hm...» bekam sie Auskunft, «das sind bestimmt die Mütter!»

Bernard Shaw ist ein Mann, der immer wieder die Überlegenheit der männlichen Logik über den Frauenverständ zu betonen pflegt. Einst tat er dies in Gesellschaft, vor den Ohren seiner Gattin. Er behauptete steif und fest, die Urteilstafel der Männer sei der der Frauen unendlich überlegen. Seine Gattin lächelte sanft und nickte einverstanden: «Aber freilich hast du recht, Liebster. Den Beweis kann ich ohne weiteres erbringen: Du heiratest mich — ich dich!»

«Du», erkundigte sich ein kleines Mädchen bei seiner Schulfreundin, «warum liest deine Großmutter stundenlang in der Bibel?»

«Ich hab's zuerst nicht gewußt, aber jetzt verstehe ich es», gab die Großtochter Bescheid. «Sie büffelt auf ihr Schlüffexamen hin.»

(Aus Reader's Digest, übertragen durch M. W.)